

Eröffnung

Ausbildungszentrum für die Autobranche

ST. GALLEN Vom Gewächshaus eines ehemaligen Gartencenters in einen Neubau mit zeitgemässer Einrichtung - AGVS-Präsident Hanspeter von Rotz freute sich zusammen mit über 180 Mitgliedern und Gästen riesig über den gelungenen Erweiterungsbau des verbandseigenen Ausbildungszentrums im Osten der Stadt St. Gallen. «Mit der Realisierung dieses Erweiterungsbaus verbessern wir die Infrastruktur und die Arbeitsbedingungen für Lernende und Instruktoren nachhaltig», sagt Hanspeter von Rotz, Präsident des Autogewerbeverbandes St.Gallen-Appenzell und FL (AGVS), anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbaus beim AGVS-Ausbildungszentrum. Er ist zusammen mit seinen Vorstandskollegen überzeugt, dass damit optimale Bedingungen für die Ausbildung des Berufsnachwuchses geschaffen wurden. Auch der Berufsbildungsobmann Roland Leirer spricht von einem Quantensprung: «Die Anforderungen an eine praxisnahe Ausbildung werden immer grösser und wir wollen den Lernenden bestmögliche Voraussetzungen bieten». Aber auch die Erwachsenenbildung würde, angesichts der rasanten technischen Entwicklung, immer wichtiger, ergänzt er und weist auf das breite Kursangebot hin. Da die Qualifikationsverfahren der rund 220 Auszubildenden jedes Jahr während fast zwei Monaten praktisch alle Schulungsräume belegen, war bisher in dieser Zeit praktisch kein regulärer Schul- und Kursbetrieb möglich. «Mit den neu geschaffenen Kapazitäten werden jetzt zusätzliche und bessere Ausbildungsmöglichkeiten geboten, vor allem auch im Weiterbildungsbereich», freut sich Leirer. Neu könne ab sofort ein Ausbildungskurs zum Automobiliagnostiker angeboten werden. Für Stadtpräsident Thomas Scheitlin gehört St. Gallen zu den führenden Bildungsstandorten in der Schweiz. Das Ausbildungszentrum des Autogewerbes sei ein wichtiges Element der Berufsbildung und das Autogewerbe ein wichtiger Bestandteil der Mobilität unserer Bevölkerung, führte er aus. Regierungsrat Stefan Kölliker ist überzeugt, dass neben der Berufsbildung auch die Erwachsenenbildung angesichts des raschen technologischen Wandels eine immer wichtigere Rolle einnehmen wird. «Eigentlich sei unser hochgelobtes duales Bildungssystem ein trialles», führte er aus. Neben dem Lehrbetrieb und der Gewerbeschule bilden die Ausbildungszentren der Berufsverbände mit den überbetrieblichen Kursen ein wichtiges drittes Standbein. Drei Faktoren nannte er für den Erfolg dieses Bildungssystems: Den hohen Praxis- und Fachbezug, einen starken gesellschaftlichen Bezug durch die Einbindung in das soziale Gefüge der Arbeitswelt und einen klaren Wirtschaftsbezug. Die niedrige Arbeitslosigkeit sei nämlich vor allem dem Umstand zu verdanken, dass nur so viele Leute ausgebildet würden, wie auch tatsächlich gebraucht würden, sagte der Vorsteher des Bildungsdepartementes. (pd)



Von links: Marco J. Menichetti (Universität Liechtenstein) und vom CFA Institute Andreas Hueber, Tobias Schwabe-Fährmann, Katrin Eggenberger, Michael Frommelt, Anne-Katrin Scherer, Tim Keilbar, Sarah Belenkin, Damian Real, Michael Frei und Martin Zimmermann. (Foto: Nils Vollmar)

Geld anlegen im Zuge der Politik der SNB bleibt eine knifflige Aufgabe

Konsequenzen Nachdem die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 15. Januar jäh den Wechselkurs zum Euro freigab und den Leitzins auf ein historisches Tief senkte, ist die Frage nach der besten Vorgehensweise für viele Anleger brandaktuell.

Um dieses Thema zu adressieren, führte die Universität Liechtenstein gemeinsam mit der CFA Society Liechtenstein am Donnerstag ein «After Work Lecture» auf dem Gelände der Uni durch. Damian Real, welcher für ein unabhängiges Beratungsunternehmen im Finanzbereich in Zürich tätig ist, hielt hierzu einen informativen Vortrag. Verschiedene Möglichkeiten Auf der einen Seite hätten sich die Aktienmärkte mittlerweile von dem Schock erholt, so Real, jedoch zwingen andererseits die tiefen Zinsen sowohl Privat- als auch institutionelle

Anleger ihre Anlagestrategien bei verzinslichen Anlagen zu überprüfen. Dies gelte insbesondere für den Liechtensteinischen Investor. Nicht genug damit, dass die Rendite eidgenössischer Staatsanleihen bei Laufzeiten unter 10 Jahren negativ ist – wenn das neue DBA zwischen Schweiz und Liechtenstein keine Erleichterung bringe, würden zusätzlich 35 Prozent der Zinszahlungen (Coupons) von CH-Inlandsanleihen als nicht-rückforderbare Verrechnungssteuer in Bern liegen bleiben. Der Investor müsste somit zusätzlich zu einem Buchverlust auch noch Steuern zahlen. Was tun? Private Anleger, die nicht auf eine bestimmte

Rendite angewiesen sind, haben immerhin die Wahl abzuwarten, sich mit den tieferen Rendite-Erwartungen abzufinden oder – sofern es die Risikofähigkeit erlaubt – auf andere risikoreichere Anlageklassen auszuweichen. Anleihen in Fremdwährungen stellen grundsätzlich eine Alternative dar, jedoch muss man hier das Währungsrisiko mit ins Kalkül ziehen. Die Kosten diese Schwankungen abzusichern, sind seit der SNB-Massnahme um ein Vielfaches gestiegen. Bei Unternehmensanleihen in Euro zum Beispiel, ist die Verzinsung nach Abzug der Absicherungskosten oft noch tiefer als bei Unternehmensanleihen in Schweizer Franken, wäh-

rend Unternehmensanleihen in USDollar auch nach Abzug der Absicherungskosten immerhin deutlich mehr als ein Prozent bringen. Andere Auswege Den «Luxus» eines solchen Spielraums haben institutionelle Anleger indes nicht, die ihre vertraglich fix definierte Leistungen finanzieren müssen, wie zum Beispiel im Falle von Pensionskassen. Aus regulatorischen oder anlagepolitischen Überlegungen kann das Anlagerisiko nur in geringem Mass erhöht werden. Ist das Anlagerisiko ausgeschöpft, bleibt nur noch eine Überprüfung der Leistungen. (pd/hf)

www.volksblatt.li

ETHENEA
managing the Ethna Funds

www.ethena.com
Tel.00352-276921-0
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 21. Mai 2015

ETHENEA Independent Investors S.A.			
Ethna-AKTIV	A	CHF	120.5000
Ethna-AKTIV	T	CHF	127.4000
Ethna-AKTIV	A	EUR	1371.4000
Ethna-AKTIV	T	EUR	138.8200
Ethna-Defensiv	A	EUR	141.2600
Ethna-Defensiv	T	EUR	160.3100
Ethna-Dynamisch	A	EUR	78.9200
Ethna-Dynamisch	T	EUR	79.8100

ANZEIGE

Netto-Inventarwerte der liechtensteinischen Anlagefonds

LGT Capital Partners (FL) AG		+423 238 23 23
Rennwegstrasse 12		+423 238 23 02
8000 Vaduz		www.lgt-capital-partners.com
WÄHRUNGSFONDEN		
LGT Global Equity Europe (EUR) B	1.40%	1048,00
LGT Global Equity Europe (USD) B	1.35%	1018,00
LGT Global Equity North America (USD) B	1.30%	1008,00
RENDERTEFONDEN		
LGT Alpha Bonding Fund (CHF) B	0.10%	1002,00
LGT Strategy & Yield (CHF) B	1.10%	1002,00
LGT Strategy & Yield (CHF) B	1.10%	1002,00
LGT Strategy & Yield (CHF) B	1.10%	1002,00
WELTWEITEN ANLEGENISFONDEN		
LGT Bond Fund Global (CHF) B	4.10%	1074,00
LGT Bond Fund Global (CHF) Global (CHF) B	4.10%	1074,00
LGT Bond Fund Global (CHF) Global (USD) B	4.10%	1074,00
LGT Global Commodity - (CHF) B	6.00%	1018,00
LGT Sustainable Bond Fund Global (CHF) B	6.10%	1018,00
SONSTIGE FONDEN		
LGT Emeraldy Arctic Fund (CHF) B	4.10%	1008,00

Legende:
1) Fundname bzw. Signifikanz
2) Fundcharakter (in runden Klammern) (1)=täglich (w)=wöchentlich (1-4)=vierzehntägig (v)=variabel
3) Performance aktuelles Kalenderjahr bzw. letzte Vorjahresbewertung
4) Referenzwährung
5) Nettainventarwert +/- Kommentar

Quelle: Liechtensteinischer Anlagefondverband.
Alle Kursangaben ohne Gewähr.